

Mutter-Kind-spezifische Zusatzanforderungen, ergänzende Kriterien zur Publikation „EuropeSpa med Qualitäts-Standard für Kur und Medical Wellness-Anbieter in Europa“, ISBN 978-3-510-657230, Schweizerbart Science Publishers.

Der vom Europäischen Heilbäderverband herausgebrachte internationale Qualitätsstandard „EuropeSpa med“ richtet sich an Anbieter von ambulanten und stationären Präventionsmaßnahmen in Europa. Die in Deutschland praktizierte Mutter/Vater-Kind-Vorsorgemaßnahme (synonym „Mutter-Kind-Kur“) ist hierin bislang nicht ausreichend erfasst worden. Zwar existieren auch international therapeutische Ansätze in der Prävention und Rehabilitation, die sich an Mütter oder Kinder wenden. Das deutsche Konzept der Mutter-Kind Kur ist hiermit aber nur wenig vergleichbar. Deshalb war es notwendig, den „EuropeSpa med“ Qualitätsstandard um Mutter-Kind spezifische Kriterien zu erweitern. Diese Kriterien wurden gemeinsam mit zwei zertifizierten Mutter-Kind-Kliniken weiter entwickelt. Hierbei wurde ein besonderer Fokus auf praktische Aspekte im täglichen Betrieb gelegt. In dieser Zusammenfassung sind teilweise bereits von anderen Organisationen erarbeitete Empfehlungen für ambulante und stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen auf der Grundlage des § 111a SGB V berücksichtigt. Die beigefügte Auflistung an Kriterien wurde in Zusammenarbeit mit der Ostsee-Kurklinik Fischland, der Silberberg Klinik Bodenmais, dem Europäischen Heilbäderverband (Dr. Janka Zálešáková) und der EuropeSpa med & wellness GmbH erstellt. Die aufgelisteten Kriterien sind eine Ergänzung zum „EuropeSpa med Qualitäts-Standard für Kur und Medical Wellness-Anbieter in Europa“. Die Nummerierung entspricht dem Original-Standard.

1.2 Untersuchung und Dokumentation durch den Arzt

Grundvoraussetzung

a) Medizinische Eingangsuntersuchung

Zur Anamneseerhebung und eingehenden Untersuchung des Patienten durch den Arzt werden bei Mutter-Kind-Kuren zusätzlich erfasst:

- Psycho-soziales Umfeld des Patienten
- Mütterspezifische Belastungsmomente (z.B. alleinerziehend, berufstätig, chronisch kranke Kinder, Trauerereignisse, Arbeitslosigkeit)
- Mutter-Kind Interaktion (elternspezifische Probleme)

In der Eingangsuntersuchung gehört im Fall von Mutter-Kind-Kuren auch die psychologische Befragung des Patienten dazu. Hieraus werden die Einzel- und

Gruppentherapien und psychosozialen Beobachtungen im Kinderbetreuungsbereich (Kindertagesstätte) abgeleitet.

Der Psychologe / Arzt muss vom Patienten von sich aus aufzusuchen sein.

e) Medizinische Abschlussuntersuchung

In der Abschlussuntersuchung wird zur Beurteilung des Therapieeffektes bei Mutter-Kind-Kuren auch eine psychologische Befragung des Patienten zur Abschätzung des Behandlungserfolgs durchgeführt.

1.3. Notfallmanagement

Grundvoraussetzung

b) (KO) Die schnelle medizinische Versorgung bei Komplikationen muss in einem schriftlich verfassten Notfallmanagementplan geregelt sein. Speziell bei Mutter-Kind-Kuren existiert darüber hinaus ein Plan, wie die medizinische Versorgung der Kinder bei Notfällen geregelt ist (Kinderarztpraxis, nächste Klinik)

c.) Bei Abwesenheit der Mutter (Erkrankungen, Unfälle etc.) muss die Sicherstellung der Versorgung der Kinder in einer Verfahrensanweisung beschrieben werden.

e) Es gibt eine Regelung, wie bei Auftreten von ansteckenden Krankheiten (z.B. Durchfall) zu verfahren ist

1.4.1 Sonstiges (Mutter-Kind-Kuren): Vorbereitung und Beginn der Kur

Grundvoraussetzung

a) Ein Infoschreiben an die Eltern erläutert vor Antritt der Maßnahme alle organisatorischen Aspekte während des Kuraufenthalts, Beispiele:

- An- und Abreise
- Ärztliche Betreuung
- Babynahrung, Babysitterservice, Babyphone, Windeln, Kinderbetreuung
- Besucherregelung
- Bettwäsche, Bügelraum
- Diät
- Elektrische Geräte
- Essenzeiten
- Geld
- Medikamente
- Rezeption
- Schule, Kindertagesstätte
- Veranstaltungen
- Waschmaschine
- Telefon

Es wird zwischen Begleitkindern oder behandlungsbedürftigen Kindern differenziert

b) In einem Rückmeldebogen werden medizinische und allgemeine Hinweise erfragt. Beispiele:

- Allergien
- Medikamentenpflichtige Erkrankungen
- Behinderungen
- Ansteckende Krankheiten (Bescheinigung durch Hausarzt)
- Ggf. spezielle Babynahrung, die erforderlich ist

In diesem Rückmeldebogen werden auch eventuelle infektiöse Erkrankungen und Suchtprobleme sowie psychiatrische Krankheitsbilder erfragt.

c) Am ersten Tag nach der Ankunft werden allen Erwachsenen in einer Infoveranstaltung die wichtigsten Ansprechpartner vorgestellt:

- Die Abteilungsleiter stellen sich mit ihrer Abteilung vor. Zusätzlich wird eine Führung durch das Haus angeboten
- Patienten sollen am ersten Aufenthaltstag erfahren, welche Personen Ansprechpartner für Wünsche und Probleme sind.

1.4.3 Sonstiges (Mutter-Kind-Kuren) Nachbereitung nach der Kur

Zusätzliche Leistungsmerkmale

a) Die Klinik bietet an, auch nach der Kur mit den Patienten in Kontakt zu bleiben (Visitenkarten der jeweiligen Therapeuten mit E-Mailadresse)

b) Über das Internet können sich Gäste und Patienten mit den Therapeuten weiterhin austauschen

1.5.12.1 Ergänzende Diagnostik: Mutter-Kind Kuren

Grundvoraussetzung

a) Psychologische Diagnostik

1.5.12.2 Ergänzende Therapien: Zusatz Mutter-Kind Kuren

Grundvoraussetzung:

b) (KO) Psychotherapie: Einzel- und Gruppengespräche (Psychotherapeutische Kurzzeitintervention in Einzel- und Gruppengesprächen)

c) Entspannungstherapie (Stressbewältigung)

d) Bewegungstherapie

e) Sozialberatung (vor allem bei Alleinerziehenden)

Zusätzliche Leistungsmerkmale

- f) Lehrküche
- g) Lebensmittelzubereitung: Gemeinsames Einkaufen
- h) Terrainkur
- i) Kunsttherapie, Musiktherapie

1.6 Trainingsprogramme generell

Grundvoraussetzung

- e) (KO) Elterngesprächskreis / Erziehungsgesprächskreis bei Mutter-Kind-Kuren
- f) Entwicklung von Erziehungskompetenz (→siehe e)
- g) Kreatives Gestalten
- h) Interaktionsangebote (gemeinsames Spielen, Turnen, Tanzen etc.) „Mutter-Vater-Kind-Interaktion“
- i) Seminarangebot zu familienspezifischen Themen, Beispiele:
 - Partnerschaftskonflikte
 - Stress,
 - Burnout-Prophylaxe
 - Stressvermeidungsstrategien

1.8 Medizinisches Personal

1.8.2 Therapeutisch relevante Prozesse und Organisation

Grundvoraussetzung

- g) Mutter-Kind-Kuren: Zusammenarbeitsmöglichkeit mit einem Kinderarzt

1.8.3 Anzahl von Personal im Verhältnis zu Gästen / Patienten

Grundvoraussetzung

- f) Bei Mutter-Kind-Kuren - für Kleinkinder (bis 3 Jahre):
1 Erzieher pro 9 Kinder (bei Kindern ohne medizinische Indikation)
Hilfskräfte (Kinderpfleger und Berufspraktikanten)
- g) Bei Mutter-Kind-Kuren - Kindergarten:
1 Erzieher + Kinderpfleger pro 25 Kinder (bei Kindern ohne medizinische Indikation)
- h) Schule: Schulkinder (von 6 bis 18 Jahren):

1 Erzieher + Kinderpfleger / 15 – 20 Kinder (bei Kindern ohne medizinische Indikation)

4.3 Arzneimittelmanagement und Verbrauchsmaterialien

Grundvoraussetzung

i) (KO) Mutter-Kind-Kuren: Die Versorgung der Kinder mit Arzneimitteln und medizinischen Verbrauchsmaterialien muss unabhängig von den Eltern sichergestellt sein.

4.6.1 Generelle Anforderungen an Infrastruktur und Personal

Grundvoraussetzung

b) Barrierefreiheit: Behindertengerechte Einrichtung, z.B.

- Zuwege
- Sanitäreinrichtungen
- Therapieeinrichtungen

Mutter-Kind-Kur: es existiert eine allgemeine Barrierefreiheit in Bezug auf den Kinderwagen (Buggy)

4.6.14 Kindertagesstätte (Mutter-Kind-Kuren)

Grundvoraussetzung

- a) Es stehen pro Kind mind. 2 m² Platz zur Verfügung
- b) Es werden verschiedene eigene Bereiche (Räume) für Kleinkinder, Kindergarten-Kinder und Schulkinder angeboten
- c) Ein Kühlschrank für Medikamente wird vorgehalten
- d) Für die Kindertagesstätte existiert ein Desinfektionsplan, der auch mobiles Spielgerät mit einbezieht (Die Kindertagesstätte ist im Klinik-Hygieneplan gleichermaßen wie alle anderen Abteilungen mit eingebunden.)
- e) Interaktions-Maßnahmen zwischen Müttern (bzw. Vätern) und Kindern werden angeboten
- f) In einer Aufenthaltsliste wird protokolliert, wann das Kind abgegeben und wieder abgeholt wurde
- g) Kinder dürfen die Kindertagesstätte nicht alleine verlassen
- h) Bei auffälligen Kindern wird eine Beobachtungs- und Verlaufsdokumentation durchgeführt

Zusätzliche Leistungsmerkmale

- i) Die Atmosphäre in der Kindertagesstätte ist freundlich. Es gibt Tageslicht („kein Kellerloch“)
- j) Es gibt einen direkten Zugang zu einem Garten
- k) Die Türen sind derart beschaffen, dass die Kinder sich die Finger nicht einklemmen können (z.B. entsprechend dicker Falz)
- l) Es wird darauf hingewiesen, keine Mobiltelefone oder Wertsachen in der Kindertagesstätte aufzubewahren
- m) Die Kindertagesstätte ist idealer Weise in die Klinik integriert [dadurch besserer Kontakt zu den Eltern möglich]
- n) Durch wöchentliche Gesprächskreise wird der Kontakt zu den Eltern gepflegt

4.6.15 Schule (nur Mutter Kind)

Grundvoraussetzung

- a) Je nach Altersstruktur werden max. 10 Schüler unterrichtet
- b) Anhand eines Formulars listet die Heimatschule auf, an welchen Themen, während der Kur weiter gearbeitet werden sollte.
- c) Räumlichkeiten und Mobiliar sind in einem einwandfreiem stabilen Zustand
- d) Es bestehen genug Arbeitsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen

Zusätzliche Leistungsmerkmale

- e) Die Schule sollte räumlich von der Klinik getrennt sein. Ideal ist eine Schule außerhalb der Klinik.

5.2.3 Anforderungen an die Schwimmbecken

Grundvoraussetzung

- f) Mutter-Kind-Kuren: Es ist durch technische oder personelle Maßnahmen sichergestellt, dass Kinder bis 14 Jahre ohne Begleitung von zuständigen Erwachsenen nicht alleine ins Bad gelangen können.

5.2.4 Hinweise an die Gäste im Badebereich

Grundvoraussetzung

- d) (KO) Mutter-Kind-Kuren: Es wird gut sichtbar darauf hingewiesen, dass Kinder unter 14 Jahren alleine nicht ins Bad dürfen. Kinder bis 3 Jahre sowie Windelträger dürfen das Schwimmbecken nicht benutzen.

6.2 Speiseraum

d) Speiseraum (Mutter-Kind-Kur):

- Kinderhochstühle für verschiedene Altersstufen (Wischdesinfektion)
- Regelungen, ab welcher Altersstufe sich die Kinder eigenständig am Buffet bedienen dürfen
- Möglichkeit der Sterilisation der Fläschchen

7.1 Unterbringung – generelle Aspekte

Grundvoraussetzung

c) (KO) Ver- und Entsorgungskonzepte werden auf der Grundlage geltender Landesgesetze betrieben.

Insbesondere wird eine Belästigung von Gästen und Patienten vermieden.

Mutter-Kind-Kuren: Windeln können separat (und ohne Geruchsbelästigung für Andere) entsorgt werden

g) (KO) In der Einrichtung muss ein generelles Rauchverbot gelten.

Für Raucher werden separate Bereiche festgelegt, die die Allgemeinheit nicht stören.

Mutter-Kind-Kuren: Strikte räumliche Trennung zwischen Raucherbereich und Kinderbereich

h) Es gibt eine Hausordnung/AGB.

Bei Mutter-Kind-Kuren zusätzlich:

- Hinweis auf die Nacht- und Mittagsruhe mit Angabe der Uhrzeiten;
- Hinweis, wann Kinder nicht mehr in die Sauna, in das Hallenbad oder in das Café dürfen
- Altersregeln für die Fahrstuhlbenutzung

i) Mutter-Kind-Kur: Waschbecken, Urinale etc. in den Toiletten sind in allen von Kindern genutzten Gebäuden u.a. auch in Kinderhöhe montiert

Zusätzliche Leistungsmerkmale

o) Es gibt eine Bibliothek für die Gäste.

Mutter-Kind-Kur zusätzlich: Angebot von Spielen und Kinderbüchern in der Bibliothek

r) Zusätzlich zum Vortragsraum gibt es einen Gesellschaftsraum.

Mutter-Kind-Kur zusätzlich: Es gibt einen Mutter-Aufenthaltsraum; es wird eine Teeküche angeboten

v) Mutter-Kind-Kuren: Beim hauseigenen Fahrdienst ist sichergestellt, dass Kindersitze in den Fahrzeugen montiert sind.

w) Für jede Altersstufe werden Spielmöglichkeiten im Außenbereich angeboten. Es wird auch Spielgerät für die älteren Jugendlichen angeboten (z.B. Tischfußball,

Tischtennisplatte, Billard oder Bodentrampolin). Für Begleitpersonen wird ein separates Freizeitprogramm angeboten.

x) Mutter-Kind-Kuren: Den Eltern wird eine Liste von Gegenständen zur Verfügung gestellt, die in der Klinik ausgeliehen werden können. Hierzu gehören insbesondere:

- Babyphone
- Babyschlitten
- Badewannen- und Duscheinlagen
- Bettgitter
- Eisbeutel
- Fieberthermometer
- Flaschenwärmer
- Geschirrtücher
- Kinderhocker
- Mobiles Therapiegerät (z.B. Inhalationsgerät)
- Spiele
- Mobiles Gymnastikgerät
- Toilettensitz für Kinder
- Töpfchen für Kleinkinder
- Windeleimer

y) Mutter-Kind-Kuren: Die Einkaufsinfrastruktur für den täglichen kinderspezifischen Bedarf (Windeln, etc.) ist in Fußnähe vorhanden oder es gibt entsprechende Angebote in der Klinik

z) Mutter-Kind-Kuren: Es gibt eine Zusammenarbeit mit einem spezialisiertem Sanitätshaus zur Bereitstellung von Hilfsmitteln für behinderte Kinder

7.2.1 Wohnbereich

Grundvoraussetzung

f) Mutter-Kind-Kuren: In den Zimmern wird eine Wickelkommode angeboten; Gitterbetten sind vorrätig

g) Mutter-Kind-Kuren: Es ist ein Steckdosenschutz vorhanden

h) Mutter-Kind-Kuren: Für Kinder besteht nicht die Möglichkeit, allein auf den Balkon zu gehen

Zusätzliche Leistungsmerkmale

v) Mutter-Kind-Kur: in den Zimmern ist kein Teppichboden ausgelegt; Schnellkocher sind in den Zimmern verboten

7.2.3 Sanitärbereich

j) Mutter-Kind-Kuren: Im Sanitärbereich wird eine Badewanne anstatt einer Dusche angeboten

7.3 Informationen für die Gäste

Zusätzliche Leistungsmerkmale

- f) Mutter-Kind-Kur: Für das Wochenende gibt es kindgerechte Freizeitangebote
- g) Mutter-Kind-Kur: Es ist ein Bolzplatz vorhanden

7.4 Umfeld

Zusätzliche Leistungsmerkmale

- h) Mutter-Kind-Kur: Wege im Umfeld sollten zumindest teilweise mit Kinderwagen befahrbar sein
- i) Mutter-Kind-Kur: Es gibt eine Übersicht über kinder- und familienspezifische Freizeitangebote im Ort und in der Region